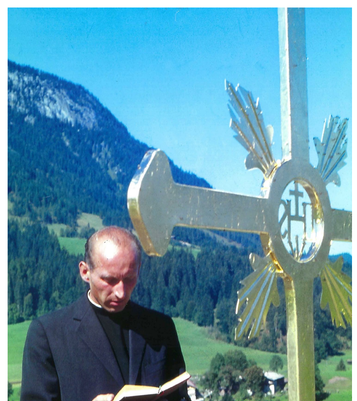
KATHOLISCHE KIRCHE
ERZDIÖZESE SALZBURG
PFARRKIRCHE SÖLL

ZUM JUBILÄUM UNSERER

KIRCHTURM GLOCKEN

52m VOLLER WUNDER

Das alte Turmuhrwerk der Firma Bentele (Salzburg)
...steht noch im Kirchturm, ist aber nicht mehr funktionsfähig. Das mechanische Uhrwerk wurde 1801 von der Salzburger Firma Bentele hergestellt. Es stand in der Mitte der 4 Turmuhren und trieb sie alle gleichzeitig über ein Konstrukt aus mehreren Zahnrädern und Stangen an. Die Uhr musste vom Messner händisch aufgezogen werden – noch heute sieht man im Kirchturm die Ausnehmungen für die Gewichte aus Stein, die zum Antrieb der Uhr im Kirchturm aufgezogen wurden. Ebenfalls erhalten ist das ca. 3m lange Pendel der Uhr, das früher unsichtbar im inneren des Kirchturms den Takt vorgab.

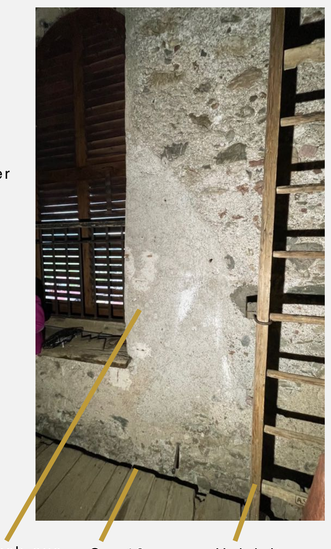


Die Kirchturmspitze
...wird geziert von einem Wetterhahn, einem Kreuz und dem sogenannten „Turmknopf". Der Hahn wird durch den Wind gedreht, das Kreuz steht fest und zeigt nach Osten. Wie groß dieses Kreuz ist, wird erst dadurch verdeutlicht, wenn man einen Menschen neben der sonst unerreichbaren Kirchturmspitze stehen sieht. Das Bild (links) zeigt Pfarrer Josef Schiestl bei der Weihe des Kirchturmkreuzes, als dieses bei der Renovierung im Jahr 1967 wieder installiert wurde.

In der Mitte des Kreuzes ist das Symbol **IHS** zu lesen. Es leitet sich von den ersten drei Buchstaben des Namens Jesu in griechischen Großbuchstaben **Ι Η Σ Ο Υ Σ** ab, wobei das Sigma durch ein lateinisches S ersetzt ist. Auf lateinisch kann es interpretiert werden als **Iesus Hominum Salvator** („Jesus, der Retter der Menschen"), im Deutschen als **Jesus Heiland Seligmacher.**

IHS
Jesus
Heiland
Seligmacher

Die Glockenstube
...ist das Zuhause der Glocken. Sie befindet sich in ca. 25m Höhe. Der Glockenstuhl ist aus massivem Lärchenholz gefertigt – und er ist noch ein **„Original" aus dem Jahr 1771**. Während der beiden Kriege wurden zwar die Glocken abgenommen, der Glockenstuhl aber wartete geduldig auf neue Glocken. Er ist aus Söller Holz gefertigt, das von der Hölzlalm stammt. Geplant und gezimmert wurde er von Fam. Schachtner (Schwazerbauer).



Die Glocken läuten elektrisch
Bis in die 1950er Jahre mussten alle Glocken der Söller Pfarrkirche händisch geläutet werden. Hierzu benötigte es starke Männer – die große Glocke wurde von ca. 6 Mann gleichzeitig geläutet. Noch heute sind in den Holzdecken der einzelnen Etagen des Kirchturms die Löcher zu sehen, durch die die Seile zum Glockenläuten bis nach unten liefen. Ab den 1950er wurden die Glocken schrittweise elektrifiziert. Sie können direkt bei den Glocken stehend oder vom Bedienpult der Sakristei aus geläutet werden. Elektromotoren bringen über große „Seilräder" die Glocken zum Schwingen:

2 Funktionen hat der Antrieb:
Das Anschwingen (Stufe 1) der Glocke und das Läuten der Glocke (Stufe 2) sind voneinander unabhängig. Erst wenn die Glocke genug Schwung gesammelt hat, wird der Klöppel aus seiner Haltevorrichtung („Einfang") gelöst und kann dann gegen die Glocke schlagen. Wird er zu früh „losgelassen", baumelt er leer in der Mitte der Glocke, die sich noch nicht bewegt.
Auch kann der Klöppel wieder eingefangen werden, z.B. schwingt die Glocke zwischen den einzelnen Abschnitten der Wandlung weiter, schlägt dann aber nicht.

Der Turmknopf
...war früher von größerer Bedeutung und enthielt traditioneller Weise eine Zeitkapsel voll historischer Zeugnisse aus der Zeit des Baus oder der Renovierung, etwa Zeitungen oder Münzen, die man an die Nachwelt überliefern wollte. Darin gefundene Schriftstücke erhielten den Namen „Kirchturmknopfakte" oder „Turmakten". In vielen Turmknöpfen finden sich Aufzeichnungen der jeweiligen Kirchgemeinde, Auszüge aus Geburts- und Totenregistern und Berichte über besondere Ereignisse zur Bauzeit.

Weiter geht's nicht
Dies sind die höchsten Stellen, die ein Mensch innerhalb des Kirchturmes erreichen kann. An den Glocken vorbei führt eine lange Leiter hinauf zur ersten Turmkuppel und dann zur zweiten Kuppel. Durch zwei kleine Luken könnte man nach draußen schauen.

Einige Blitze in über 250 Jahren
Seit dem Bau der Kirche in den Jahren 1766-1771 hat der Blitz sicher schon oft eingeschlagen. Natürlich hat der Kirchturm auch einen Blitzableiter.

Über diese **Verbindung zum Dachboden** gelangt man vom Turm aus in den Bereich oberhalb des Kirchenschiffes. Dieser wird als Stauraum verwendet (z.B. für das Ostergrab, Prozessionsfahnen...), Dinge, die im Laufe des Kirchenjahres benötigt werden.

von Norden nach Süden
vom Eiberg zur Hohen Salve

...schwingen die Söller Glocken. Die größten zwei Glocken unten, über ihnen die drei kleineren. Zwischen dem hölzernen Glockenstuhl und der Wand des Kirchturmes ist bewusst Platz frei, es sind ca. **10cm**. Wenn alle Glocken schwingen, **bewegt sich der ganze Glockenstuhl** in etwa so weit.
Als 1948 die große Glocke in den Turm gezogen wurde, staunte man: das **Fenster im Turm war zu klein, die Glocke zu groß**. Eilig wurde die Wand aufgebrochen, um die Glocke in den Turm zu bekommen. Auch heute noch sieht man an der Innenseite des nördlichen Turmfensters den Ausbruch, der 1948 schnell wieder zugemauert und verputzt wurde.
Die **Holzleiter** an der Wand daneben führt zur oberen Ebene der Glocken und dann noch weiter in die zwei Turmkuppeln. Die zwei Luken in den Kuppeln sind nur für Schwindelfreie erreichbar.

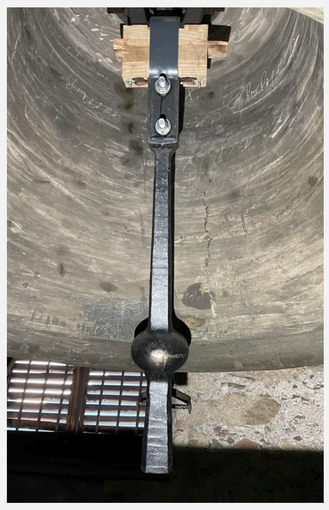
Ausbruch aus der Wand

Ca. 10cm Platz zum Schwingen

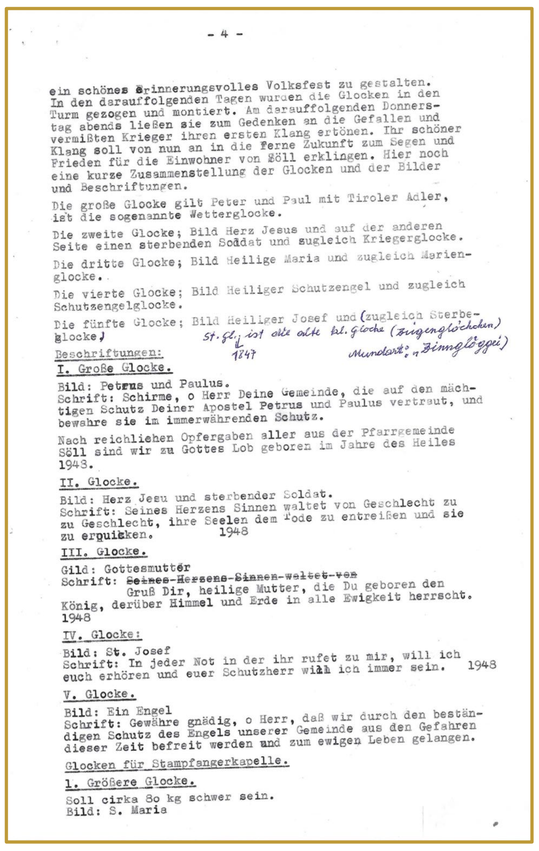
Holzleiter zu den Turmkugeln

Das Bedienpult in der Sakristei – mit dem "Glockenumschalter" (links) wird für Feiertage die größere Glocke für das Läuten an Abend & Morgen ausgewählt.

Ein Hammer macht den Stundenschlag
Die Viertelstunden und die vollen Stunden werden nicht durch "Läuten" im herkömmlichen Sinne verkündet, sondern ein Hammer schlägt (mittlerweile vollautomatisch gesteuert) gegen die stehende Glocke.



Gemeinderatsdokument 1950 (Fortsetzung von Plakat #1)
Im Rahmen der Neubeschaffung der Glocken wurden natürlich auch die technischen Details vom Glockenkomitee unter dem damaligen Bürgermeister Alois Achorner festgelegt.



- 4 -

ein schönes erinnerungsvolles Volksfest zu gestalten.
In den darauffolgenden Tagen wurden die Glocken in den Turm gezogen und montiert. Am darauffolgenden Donnerstag abends ließen sie zum Gedenken an die Gefallen und vermißten Krieger ihren ersten Klang ertönen. Ihr schöner Klang soll von nun an in die Ferne Zukunft zum Segen und Frieden für die Einwohner von Göll erklingen. Hier noch eine kurze Zusammenstellung der Glocken und der Bilder und Beschriftungen.

Die große Glocke gilt Peter und Paul mit Tiroler Adler, ist die sogenannte Wetterglocke.

Die zweite Glocke; Bild Herz Jesus und auf der anderen Seite einen sterbenden Soldat und zugleich Kriegerglocke.

Die dritte Glocke; Bild Heilige Maria und zugleich Marienglocke.

Die vierte Glocke; Bild Heiliger Schutzengel und zugleich Schutzengelglocke.

Die fünfte Glocke; Bild Heiliger Josef und (zugleich Sterbeglocke.) St. Gl. ist alte alte kl. Glocke (Zügenglöckchen) 1247 Mundart: „Zimgläggi")

Beschriftungen:

I. Große Glocke.

Bild: Petrus und Paulus.
Schrift: Schirme, o Herr Deine Gemeinde, die auf den mächtigen Schutz Deiner Apostel Petrus und Paulus vertraut, und bewahre sie im immerwährenden Schutz.

Nach reichlichen Opfergaben aller aus der Pfarrgemeinde Söll sind wir zu Gottes Lob geboren im Jahre des Heiles 1948.

II. Glocke.

Bild: Herz Jesu und sterbender Soldat.
Schrift: Seines Herzens Sinnen waltet von Geschlecht zu zu Geschlecht, ihre Seelen dem Tode zu entreißen und sie zu erquicken. 1948

III. Glocke.

Gild: Gottesmutter
Schrift: ~~Seines Herzens Sinnen waltet von~~
Gruß Dir, heilige Mutter, die Du geboren den König, derüber Himmel und Erde in alle Ewigkeit herrscht. 1948

IV. Glocke:

Bild: St. Josef
Schrift: In jeder Not in der ihr rufet zu mir, will ich euch erhören und euer Schutzherr will ich immer sein. 1948

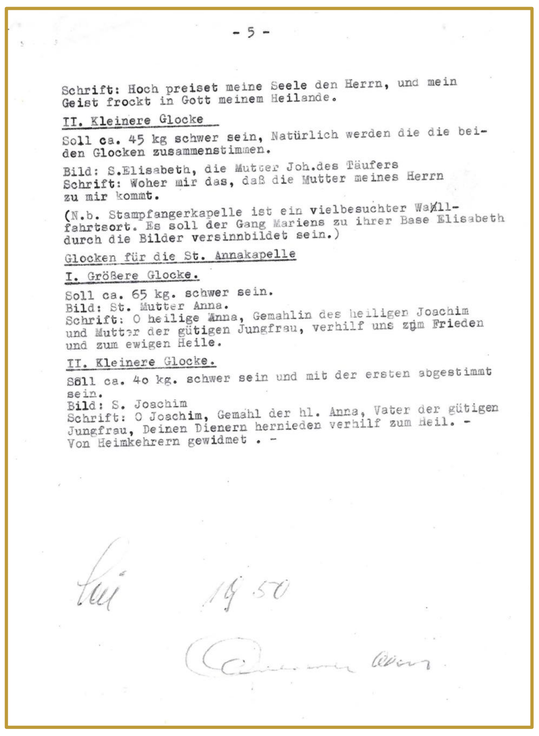
V. Glocke.

Bild: Ein Engel
Schrift: Gewähre gnädig, o Herr, daß wir durch den beständigen Schutz des Engels unserer Gemeinde aus den Gefahren dieser Zeit befreit werden und zum ewigen Leben gelangen.

Glocken für Stampfangerkapelle.

1. Größere Glocke.

Soll cirka 80 kg schwer sein.
Bild: S. Maria



- 5 -

Schrift: Hoch preiset meine Seele den Herrn, und mein Geist frockt in Gott meinem Heilande.

II. Kleinere Glocke

Soll ca. 45 kg schwer sein, Natürlich werden die die beiden Glocken zusammenstimmen.

Bild: S.Elisabeth, die Mutter Joh.des Täufers
Schrift: Woher mir das, daß die Mutter meines Herrn zu mir kommt.

(N.b. Stampfangerkapelle ist ein vielbesuchter Wallfahrtsort. Es soll der Gang Mariens zu ihrer Base Elisabeth durch die Bilder versinnbildet sein.)

Glocken für die St. Annakapelle

I. Größere Glocke.

Soll ca. 65 kg. schwer sein.
Bild: St. Mutter Anna.
Schrift: O heilige Anna, Gemahlin des heiligen Joschim und Mutter der gütigen Jungfrau, verhilf uns zum Frieden und zum ewigen Heile.

II. Kleinere Glocke.

Soll ca. 4o kg. schwer sein und mit der ersten abgestimmt sein.
Bild: S. Joschim
Schrift: O Joschim, Gemahl der hl. Anna, Vater der gütigen Jungfrau, Deinen Dienern hernieden verhilf zum Heil. -
Von Heimkehrern gewidmet . -

fui 1950

Der unterste Raum des Turmes dient als „Technikraum"
...der Kirche. Seit den umfangreichen Renovierungsarbeiten im Jahr 2003 ist die Söller Pfarrkirche an das Fernwärmenetz des Dorfes angeschlossen und heizt somit CO2-neutral. Wichtig ist, dass die Kirchentüren möglichst geschlossen bleiben. Dies hilft nicht nur, Heizkosten zu sparen, sondern dient auch dazu, möglichst keine feuchte Außenluft in die Kirche zu lassen. Die Luftfeuchtigkeit schadet Gemälden, Statuen und allem voran dem Holz der Kirchenorgel.

Innenrenovierung 2003 mit Einbau der neuen Kirchenheizung